

# Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **48=68 (1902)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

suchungen von E. Stier ergaben 54,5 Prozent erbliche Belastung. 1897/98 wurden in der deutschen Armee nur 0,52 pro Mille Geistesranke festgestellt. 1890 betrug ihre Zahl in der preussischen Armee 0,35 pro Mille, in der österreichischen 0,49 pro Mille, in der bayerischen 0,50 pro Mille, in der englischen 1,3 pro Mille, in der niederländisch-indischen 1,82 pro Mille, in der belgischen 2,23 pro Mille. Im allgemeinen weisen die Länder mit allgemeiner Wehrkraft weniger Geisteserkrankungen auf, als diejenigen mit Milizsystem, da die ersteren in der Auslese ihres Menschenmaterials wählerischer sein können.

— Ein Hauptmann des italienischen 11. Infanterie-Regiments soll einen tragbaren Steg erfunden haben, welcher die rascheste Überbrückung nasser Hindernisse bis zu 5 m Breite gestattet. Dieser Steg besteht aus zwei einander vollkommen gleichen Teilen (Halbstegen), deren jeder in gebrauchsbereitem Zustand 2,5 m lang und ungefähr 0,5 m breit ist, nicht ganz 10 kg wiegt und zusammengesetzt, nach Art des Tornisters, vom Manne getragen werden kann. Ein solcher Teil ist aus vier Feldern zusammengesetzt, welche in Buchform übereinandergelegt werden können, hierbei ein Parallelepiped von etwa 0,5 m Länge, 0,3 m Breite und 0,15 m Höhe bildend; die Felder werden aus Brettchen gebildet, die um das Mass ihrer Breite von einander abstehen. Je zwei solcher Teile können nun durch kräftige eiserne Verbindungen zu einem 5 m langen Steg vereint werden, dessen Steifheit durch zwei eiserne Gelenkketten, welche die Felder entlang der Stirnseiten der Bretter beiderseits umschliessen, erzielt wird. Der 5 m lange Steg kann in weniger als fünf Minuten, ohne hierfür besonders vorgebildete Leute zu beanspruchen, fertiggestellt werden; ebenso wenig Zeit beansprucht das Abbrechen und Zusammenlegen. Die beschriebene Vorrichtung kann auch als Leiter zur Ersteigung von Mauern, Wällen, hohen Bäumen und dergl., dann zu Beobachtungszwecken, und endlich auch als Tragbahre Verwendung finden. (Die Armee.)

— Italienische Tageszeitungen berichten von Versuchen gegen einen vom Leutnant Debenedetti erfundenen kugelsicheren Panzer. Bei einer Stärke von nur 3 mm soll er Geschosse des italienischen Gewehres und Revolvers nicht durchgelassen haben.

### Bibliographie.

Eingegangene Werke:

63. Frobenius, Leo, Weltgeschichte des Krieges. Ein kulturgeschichtliches Volksbuch. Unter Mitwirkung von Oberstleutnant H. Frobenius und Korvettenkapitän E. Kohlhauser. Mit etwa 800 Illustrationen. Vollständig in 25 Lieferungen. Liefg. 2. gr. 8° geh. Hannover 1902, Gebrüder Jänecke. Preis à Liefg. 80 Cts.

64. Varnhagen, Ernst, Die Vorgänge auf französischer Seite während des ersten Abschnittes des Gefechtes von Villersexel am 9. Januar 1871. Mit vier Ansichten von Stadt und Schloss Villersexel und einem Kärtchen des Gefechtsfeldes. 8° geh. 58 S. Erlangen 1902, Fr. Junge. Preis Fr. 2. 15.
65. Deutsche Alpenzeitung. Illustrierte Halbmonatsschrift. II. Jahrgang. Heft 10 und 11. Gr. 4° geh. München 1902, Verlag der Deutschen Alpenzeitung, Gustav Lammers. Preis des einzelnen Heftes 80 Cts. Quartalpreis Fr. 4. —
66. Cardinal von Widdern, Georg, Oberst, Verwendung und Führung der Kavallerie 1870 bis zur Kapitulation von Sedan. Mit 2 Übersichtskarten, 1 Truppenaufstellungsübersicht und 10 in den Text gedruckten Skizzen. Teil II. 8° geh. 335 S. Berlin 1903, R. Eisenschmidt. Preis Fr. 10. 70.
67. Stuhran, J., Über die Notwendigkeit oder die Nichtnotwendigkeit des Krieges. Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Lösung der Kriegsfrage. 8° geh. 66 S. Leipzig 1902, A. Wehner. Preis Fr. 1. 60.
68. Curti, Theodor, Geschichte der Schweiz im XIX. Jahrhundert. Reich illustriert von A. Anker, H. Bachmann, E. Bille, L. Dünki, A. Hoffmann, J. Morax, P. Robert, H. Scherrer. Lieferung 1 und 2. 4° geh. Neuenburg 1902, F. Zahn. Preis à Liefg. für Subskribenten Fr. 1. 25, für Nicht-Subskribenten Fr. 2. —

### Für Offiziere aller Waffen.

Soeben direkt aus China eingetroffen:

### Kisten aus Kampferholz

erstellt, welche für Aufbewahrung von Uniformsachen besten und sichersten Schutz gegen Motten etc. gewähren. Die Kisten sind mit eingelassenen Messing-ecken und Messinggriffen, sowie mit Schlössern versehen. Preise von Fr. 15—70 — je nach Grösse. Auf Wunsch versende detaillirte Beschreibung und Preiscurant franco. (H. 4726 Z.)

Theodor Fierz, Zürich.

### LONDON TEA Co. Ld. BASEL.

Wir offeriren speciell unserm schweiz. Militär für Rekrutenschulen, Wiederholungskurse etc.

- No. 1. Congou-Thee à Fr. 2. 60  
gut reinschmeckend.
- No. 2. Souchong-Thee à Fr. 3. 40  
kräftig.
- No. 3. Pekoe-Thee à Fr. 4. —  
rein indischer Thee, sehr  
kräftig und gehaltvoll.

Diese Preise verstehen sich per Kilo, in beliebiger Verpackung franco geliefert. Muster von jeder Sorte stehen gratis zur Verfügung. (H 496 Q)

## Benno Schwabe, Sortiments-Buchhandlung

in Basel,

empfiehlt sich bestens zur Besorgung

Militärwissenschaftlicher Werke und Zeitschriften,

sowie aller sonstigen Litteratur.